

VELLBERG

## Auftrag für Erschließung

Fûr die Erschließung des Bauabschnitts 2.2 Wilhelmweg im Baugebiet Kreuzäcker hat das Planungsbūro Stadtlandingenieure aus Ellwangen mehrere Angebote erhalten, die unter der Kalkulation liegen. Das günstigste kam von der Firma Georg Eichele aus Untergrőningen und liegt mit 419390,76 Euro rund 107000 Euro darunter. Das freute den Gemeinderat. In letzter Zeit hat es nämlich bei Angeboten ōfters große Abweichungen der tatsächlichen Kosten nach oben gegeben.

Folie für das Schwimmbad In der Septembersitzung hat der Gemeinderat die Auftrăge für die Sanierung des Sanitärtrakts vergeben. Auch die Beckenfolie muss ausge-


Knapp 80000 Euro kosten die Sanierungsarbeiten im Freibad. Archatoto
tauscht werden. Bei der beschränkten Ausschreibung gingen nur zwei Angebote ein. Den Auftrag erhielt die Firma Paul und Haudek aus Balingen für einen Angebotspreis von 77326 Euro.

## Bestattungen nun teurer

Ohne Diskussion hat der Gemeinderat beschlossen, die Friedhotsgebühren
zu erhöhen. Im Haushaltsjahr 2014 haben sie nur 35 Prozent der Kosten abgedeckt. Das haben das Regierungsprāsidium und das Landratsamt bemăngelt, weil die Gebühren rund 70 Prozent der Kosten abdecken sollen. Die Preise steigen überwiegend um vier bis zehn Prozent (demnãchst mehr im HT).

## Neues Auto für Kläranlage

Der Bauhof braucht dringend einen neuen Transporter für Arbeiten an der Klăranlage. Das Gremium beauftragte die Verwaltung, einen VW-Pritschenwagen T5 für 16800 Eurozukaufen.

## Vorsteher für Landtagswahl

Bürgermeisterin Ute Zoll ist Wahlvorsteherin im Wahlbezirk Vellberg. Ihr Stellvertreter ist Joachim Wenisch. Gewăhlt wird im Oberen Schloss. Für den Wahlbezirk Talheim ist Gemeinderat Walter Neumann der Vorsitzende und

Kämmerer Oliver Taubald sein Stellvertreter. Wahlraum ist der Mehrzweckraum der Stadthalle. In Großaltdorf ist Ortsvorsteherin Andrea Binder die Vorsitzende und Ortschaftsrat Horst Kauffmann ihr Stellvertreter. Die Wahl findet in der Festhalle statt. Zuständig für die Briefwahl ist Rathausmitarbeiterin Monika Heiner, Stellvertreterin ihre Kollegin Nicole Petrak-Schmidt.

## Mehrere Spenden

Jeweils 1250 Euro haben folgende Personen für drei Friedhofsbănkegespendet: Landschaftsarchitekt Armin Hauenstein, der die Neugestaltung des Friedhofs geplant hat, Thomas Schwarz von der Firma Grünanlagen Schwarz aus Aalen, die die Umgestaltung ausgeführt hat, und Reinhard Hoffmann aus Vellberg. Die Raiffeisenbank Bühlertal hat 3000 Euro für den Wirtschaftsstammtisch der Stadt gespendet. Das Gremium hat alle Spenden angenommen.

## Besinnung und Gospel-Rhythmen

Unter dem Leitthema ${ }_{\text {„ }}$ Glaube Liebe - Hoffnung" bot der Gesangverein Großaltdorf ein abwechslungsreiches Konzert in der Bartholomäuskirche.

Vellberg. Sonntagabend war die evangelische Bartholomäuskirche in Großaltdorf im unteren Bereich wie auf der Empore fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Gespannt erwarteten Besucher aller Generationen das zweite Kirchenkonzert des Gesangvereins. Dirigent Cornelius Weller hatte ein breites Programm von besinnlichen Liedern bis zu Swing und Gospel zusammengestellt. Die „Fanfare a capella ${ }^{\text {a }}$ von Lorenz Maierhofer eröffnete den bunten Liederreigen. Spătestens bei „Rock my soul" waren die begeisterten Zuhörer nicht mehr zu halten. Rhythmisches Klatschen und groBer Beifall begleitete das gesamte Konzert.

## Bushaltestelle bleibt Thema

Vellberg. Die Vellberger Stadtverwaltung wollte die Bushaltestelle in der Haller Straße stadteinwärts auf der rechten Seite behindertengerecht gestalten. Der Zeitpunkt schien günstig, weil das Land die Straße saniert. Der Gemeinderat hat das aber abgelehnt. Jetzt appellierte Joachim Ciupke an die Rảte, die Entscheidung zu überdenken. Laut Bürgermeisterin Ute Zoll kann ein Tagesordnungspunkt frühestens nach sechs Monaten wieder auf die Agenda, es sei denn, das Gremium fasst einen Beschluss darüber, es früher zu beraten. siba

## Vellberger Fest mit geringem Defizit

Vellberg. Jeweils rund 2000 zahlende Besucher hatte des Weinbrunnenfest am Freitag und Samstag. Dadurch hat sich das Defizit aus den vorangegangenen Jahren von 21000 Euro auf rund 15000 Euro verringert. Der Getränkeumsatz war ähnlich wie 2014, wegen der Hitze tranken die Besucher aber mehr Mineralwasser als Wein.

Die genauen Zahlen liegen erst zum Jahresende vor, wenn der Stundenlohn für den Vellberger Bauhof berechnet ist.
siba

## Interesse an Freundeskreisen

Vellberg. Die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll berichtete von einem Treffen von Asyl-Freundeskreisen, das kūrzlich in Großaltdorf stattfand. Zoll und einige Vellberger Bürger nahmen die Veranstaltung zum Anlass, sich auch in Vellberg in einer Gruppe für Flüchtlinge zu engagieren. Klaus Foerster und Annette Baya, die beide Erfahrung in diesem Bereich haben, wollen die Gruppe bei der Organisation unterstützen. Am 2. Dezember trifft sich der Arbeitskreis um 19 Uhr im Vellberger Rathaus, um zu beraten, wie es dann weitergehen soll. „Wir brauchen erst mehr Leute, wenn tatsächlich Flüchtlinge in die Gemeinde kommen. Aber es ist echt schōn, dass sich schon einige Bürger gemeldet haben, die mitmachen wollen", sagte Ute Zoll gegenüber $\operatorname{dem} \mathrm{HT}$.
siba

## Nachmittag für Senioren

Vellberg. Die Stadt Vellberg lädt fưr Dienstag, 3. November, ab 13.30 Uhr zum Seniorennachmittag in die Stadthalle ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Musikstûcke, eine Aufführung des Kindergartens Talheim, ein Beitrag der Kirchengemeinde Stöckenburg sowie Filmvorführungen. Für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.


Ein Ort der Ruhe: Der Friedhof in Vellberg befindet sich bei der evangelischen St.-Martinskirche auf der Stöckenburg.
Fotos: Utuk Arslan

# In Gedanken für immer nah 

## An Allerheiligen gedenken katholische Christen ihrer Verstorbenen. Impressionen vom Vellberger Friedhof, der in diesem Jahr aufwändig saniert wurde

## VERENA BUFLER

Seit acht Jahren kommt er regelmäßig auf den Vellberger Friedhof. Seitdem seine Frau gestorben ist. Der Mann, der in Vellberg aufgewachsen ist, gedenkt aber auf dem Fried hof nicht nur seiner verstorbenen Ehefrau. Alle paar Wochen dreht er seine Runden und schaut, was sich verändert hat. In den vergangenen Monaten hat er den Fortschritt der Friedhofssanierung beobachtet. Und immer wieder entdeckt er auf den Grabsteinen Namen von Menschen, die er persönlich kannte. „Hier zum Beispiel, sagt er und deutet auf ein Urnengrab, -das war mein früherer Schulleiter." Dieser erreichte eingesegnetes Alter. Anders ein Baby, das segnetes Atter. Anders ein Baby, das
keine Chance zu leben hatte. .Die Frau erlitt eine Fehlgeburt", weiß der Vellberger. Ihrem ungeborenen Sohn haben die Eltern mit einem Urnengrab ein würdiges Andenken errichtet - geschmückt mit Windrad. Holzauto und Marienkăfer.

## In den Herzen der

 Angehörigen leben Verstorbene weiter_Von der Eirde gegangen, im Herzen geblieben" ist in einen anderen Grabstein eingraviert. Dies ist der Leitgedanke jeder Bestattungskultur. An diesem Wochenende gedenken die katholischen Christen ihrer Verstorbenen. Sie besuchen die Gräber und versuchen, ihnen dort in Gedanken nah zu sein.

Der Friedhof bei der Stöckenburg bietet dafür einen würdigen Rahmen. Er befindet sich direkt bei der evangelischen St. Martinskirche, die als die alteste der Region gilt. die als die alteste der Region gitt.
Von hier aus wurde das ChristenVon hier aus wurde das Christen-
tum verbreitet. Damit der Friedhof auch in den nächsten Jahren ein würdiger Ort der Stille bleibt, hat
die Gemeinde ihn in diesem Jahr saniert. Am hinteren Eingang sind die letzten Spuren der Renovierung zu sehen: zwei rot-weiße Warnbaken, Paletten mit Steinen und Mörtel. Im Dezember werden die Arbeiten abgeschlossen sein, weiß Kämmerer Oliver Taubald. 470000 Euro kostet die Sanierung insgesamt, wovon

## Reformationstag und Allerheiligen

## Reformationstag und

 Allerheiligen Die evangelische Kirche feiert Geburts tag, die katholische Kirche gedenkt der Verstorbenen.
## vangelisches Fest Die

 evangelische Kirche feiert an diesem Samstag quasi Geburtstag: Am 31.Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg genagelt haben. Dieses Datum markiert seit fast 500 Jahren den Beginn der Abnabelung von der katholischen Kirche. Es wird mit dem Reformationstag gefeiert. Einer der berühm-testen Reformatoren war der Haller Johannes Brenz (1499-1570).

## Katholisches Fest Bren-

 nende Kerzen auf den Grabern, ein Besuch auf dem Friedhof, Gräbersegnungen Totengedenken und Tanzer bot: An diesem Sonntag, 1. November, ist wieder Alerheiligen. In Baden-Würtemberg sowie in einigen weiteren Bundeslăndern ist Allerheiligen ein gesetzlicher Feiertag. Zu diesem hohen katholischen Fest kommen auf den Friedhöfen Menschen zusammen und besuchen gemeinsam die Grä-45000 Euro auf die Leichenhalle entfallen. Die Gemeinde investiert 220000 Euro, die restliche Summe von 250000 Euro wird durch den Ausgleichsstock gefördert.
.Es war auf jeden Fall die größte Sanierung des Friedhofs in den vergangenen 20 Jahren", sagt der Stadtkämmerer. Die meisten Wege erhiel-


Engel sind in der christlichen Religion überirdische Wesen, die nahe bei Gott sind und als dessen Boten zu den Menschen kommen können.
ber der Verstorbenen Die lebendige Erinnerung an ihre Toten bringen Katholiken mit dem Schmücken der Gräber zum Ausdruck.

## Feiern evangelische

 Christen auch Allerheiligen? Allerheiligen ist kein Feiertag der evangelischen Kirche, die auch keine Heilgenverehrung kennt. Aber: Auch evangelische Christen haben einen Tag, an dem sie der Toten gedenken: Nämlich am Totensonntag oder Ewigkeitssonntag, der edes Jahr vor dem ersten Sonntag im Advent stattfindet.ten einen neuen Belag und wurden verbreitert, die Treppenanlage wurde renoviert und mit Beleuch tung versehen, die Leichenhalle ist frisch gestrichen, der Zugang behindertengerecht gestaltet, das Dach gerichtet. Neu sind auch neun Urhenstelen mit insgesamt 46 Grabkammern. Künftig wird es zudem möglich sein, sich im Friedwald unter Bäumen bestatten zu lassen.

## Dankbarkeit für die Männer, die im Krieg ihr Leben ließen

In einem durch niedrige Steinmauern abgetrennten, quadratischen Bereich wird der Soldaten aus Vellberg, Talheim und Steinehaig gedacht, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind. . Unseren Kriegsopfern aus Dankbarkeit errichtet" steht auf der Tafel, die an einem Steinsockel angebracht ist, aut dem ein brullender Lowe thront. Hier also dürfen Angehörige und Nachkommen von Soldaten trauern. Nicht alle Angehörigen fanden jedoch ihren Frieden. Davon zeugt die Tafel mit der Aufschrift „Vermisste". Erhielten ihre Angehörigen jemals Gewissheit über ihr Schicksal? Kamen sie zurück?
Der gebürtige Vellberger, der regelmäßigdas Grab seiner verstorbenen Frau auf dem Friedhof besucht, führt hinter die Martinskirche. Dort befinden sich einige Gräber, die befinden sich einige Gräber, die
man leicht übersehen könnte. Arman leicht ubersehen könnte. „Ar-
mengräber", sagt er. „Die Menmengräber", sagt er. "Die Men-
schen konnten sich leider nicht schen konnten sich leider nicht mehr leisten." Selbst nach dem Tod spielt Geld eine Rolle. Ein paar Holz. kreuze stecken im Gras, einfache und sehr kleine Steine. Die Buchstaben darauf sind teils verwittert, nicht immer stehen Geburts- und Sterbedaten bei den Namen. Ob ihrer an diesem Wochenende auch Menschen gedenken?

## Vellberger Kinder bemalen Stelen



## Cemil Ismailov (17)

Schüler aus Vellberg
„tch mache nie irgendetwas selber. Es ist einfach viel praktischer und einfacher Dinge zu kaufen, die man haben möchte. Denn dann weiß man auch, dass es gut ist. Ich würde höchstens zusammen mit meiner Freundin oder mit meiner Mutter kochen. Denn das macht SpaB und schmeckt dazu noch gut. Den Rest kaufe ich lieber, da ist man immer auf der sicheren Seite."


Bunte Stelen sollen auch in Vellberg an den Ortseingängen auf die Landesgartenschau in Öhringen aufmerksam machen. Die Kinder aller vier Vellberger Kindergärten haben sich viel Mühe gegeben und mit Spaß und Freude 60 Stelen bunt bemalt. Mitarbeiter des Bauhofes werden diese aufstellen.

## Führung mit dem Nachtwächter



Zu einer Nachtwächterführung durch Vellberg hatte der Heimatverein Bühlertann eingeladen. Hugo Götzelmann führte 30 Mitglieder des Heimatvereins durch das Stădtle.

# Gebühren steigen schrittweise 

## In Vellberg werden Bestattungen und Grabnutzung teurer

Vellberg liegt mit seinen Bestattungsgebühren zu niedrig. Statt wie zuletzt nur 35 Prozent müssten sie 70 Prozent der Kosten decken. Der Gemeinde hat sich für eine schrittweise moderate Erhöhung ausgesprochen.

SIGRID BAUER
Vellberg. Eine Gemeinde wie Vellberg, die auf Landeszuschüsse aus dem Ausgleichstock angewiesen ist, muss mit angemessenen Gebühren für Einnahmen ins Gemeindesäckel sorgen. Sonst bekommt sie kein Geld aus diesem Topf. Darauf hat das Regierungspräsidium die Stadtverwaltung schon beim letzten Ausgleichstockantrag hingewiesen.

## 70 Prozent Kostendeckung als langfristiges Ziel

Die Gebühren auf einmal auf 70 Prozent Kostendeckung zu erhöhen, will die Stadt den Bürgern nicht zumuten. Lieber sollen sie in kleineren Schritten steigen, dafür aber öfter. Bestattungen kosten jetzt zwischen drei und sechs Pro-


Die Nutzung des neu gestalteten Friedhofs in Vellberg soll für die Bürger schrittweise teurer werden.

Foto. UTuk Arssan
zent mehr. Die Grabnutzungsgebühren steigen um acht Prozent. Für die Urnenwand und Urnenstele waren die Kosten bisher viel zu niedrig angeset2t, sie steigen von 860 auf 1100 Euro. Künftig können Umen auch in Urnenbaumgräbern bestattet werden. Bei Erdgräbern kommen noch die Kosten für die Grab-
einfassung dazu und eventuell die Benutzung der Leichenhalle. Auch hier steigen die Preise. Da die 70 Prozent Deckungsgrad so noch nicht erreicht sind und die aktuelle Friedhofsanierung auch nicht einkalkuliert ist, müssen die Vellberger Bürger noch mit einigen Kostenanpassungen rechnen.

## Verhängnisvolles Bremsmanöver

Vellberg. Zwei Schwer- und ein Leichtverletzter sowie ein Sachschaden von 12000 Euro sind die Bilanz eines Unfalls am gestrigen Montagmorgen auf der Talheimer Kirchstraße. Ein W-Fahrer hielt an, um einen Kollegen einsteigen zu lassen. Ein PoloFahrer erkannte das noch rechtzeitig, doch eine 58 -jährige Daihatsu-Fahrerin fuhr ungebremst auf und schob die Fahrzeuge aufeinander.

Zur Gartenserie im HT

## „Mäuse sind scharf auf die Knollen"

Topinambur ist zu 100 Prozent winterhart. Sie kann im Garten bleiben und es kann bei frostfreiem Wetter so viel geerntet werden, wie gerade benötigt wird. Man kann sich auch einen kleinen Vorrat in einem Eimer mit Deckel im Garten aufbewahren. Im Haus, im Küchenschrank, nicht schälen, sondern nur stark abbürsten. Auch sehr gut für Diabetiker geeignet. Schmeckt roh, im Smoothie oder leicht gedünstet oder frittiert, wie Chips zubereitet. Vorsicht, Măuse sind sehr scharf auf die Knollen! Bei Fragen helfe ich gerne weiter.

Christel Sonntag Vellberg

## Wanderung nach Frankenberg

Vellberg. Die Ortsgruppe Großaltdorf des Schwäbischen Albvereins lädt für Sonntag, 8. November, alle Wanderfreunde zu einer Tour von Vohenstein nach Frankenberg ein. Treffpunkt ist wie immer um 13.15 Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es dann nach Vohenstein. Ab hier laufen die Wanderer dann über Dendelbach nach Frankenberg. Ober die Lichte Platte und die Bülz geht es schließlich wieder zurück nach Vohenstein.

Die Länge der Wanderstrecke beträgt etwa zehn Kilometer, wobei ein Höhenunterschied von rund 160 Höhenmetern $z u$ bewaltigen ist. Eine Schlusseinkehr ist geplant.

Info Weitere Informationen gibt es bei Wanderführer Walter Schafer unter Telefon 07907/8081.


## Madleen Philipp (19)

Auszubildende aus Vellberg Ich denke, es war auf jeden Fall eine unfaire Sache und hat auch Deutschlands Ruf geschädigt. Bei der WM 2006 war super Stimmung. Klar ist es da blōd, von dem Skandal zu hōren. Aber generell wird im Fußball nur noch aufs Geld geschaut. Zum Beispiel Hoffenheim: Das hat nichts mehr mit Sport, nur noch mit Geld zu tun:

Chagall-Wanderer auf Tour


Die Chagall-Wanderer waren ein Wochenende lang unterwegs: von der Hohen Salve zum Brandstadl, zum Schleierwasserfall und zur Ackerlhütte sowie rund um den Hintersteiner See. Das Bild entstand auf der Bergstation der Hohen Salve.

## „Keiner lässt den anderen ausreden"

Seit vielen Jahren schon gefallt mir unsere Streitkultur nicht mehr. Die Politiker in diversen Talkshows legen ein beredtes Zeugnis ab. Keiner lässt den anderen ausreden. Gutes Benehmen? Fehlanzeige. Ich habe von meinen Eltern und Großeltern gelernt, anderen zuzuhören, ihnen nicht ins Wort zu fallen, Respekt zu haben - ist diese Tradition auf der Strecke geblieben?
Heute, im Zeichen einer Völkerwanderung, ist Rationalitatt ein hohes Gut. Diese geht jedoch im Streit verloren-auf der einen Seite die Sozialromantiker, die mit ihren Aktionen einen Immigrationssog erzeu-
gen, die Spinner, die uns weismachen wollen, wir brauchen die Zu wanderer aus wirtschaftlichen Gründen und auf der anderen Seite die Ewiggestrigen, die hetzen und Lügen verbreiten. Die vernünftige Mitte wird niedergestritten.

Liebe leute, bitte streitet höflich miteinander. An die Politiker appelliere ich, die unteren Schichten mehr zu unterstützen, damit auch sie das Gefühl bekommen, dass der Staat für sie da ist. Den Sozialromantikern wünsche ich - so edel und sympathisch ihre Handlungen auch sind, weiter zu denken, als ihr Gefühl es gebietet. Den Rechten rate
ich, die Geschichte Deutschlands im Kontext Europas zu studieren. Alle "Normalos" fordere ich auf, wachsam zu sein, sich bemerkbar zu machen und das politische Feld nicht den Extremen zu überlassen.
Lasst uns fremde Religionen tolerieren, aber nicht vergessen, dass es unsere abendlăndisch-christliche Religion ist, zu der wir uns bekennen, die unser Leitstern ist. Kämpfen wir darum, dass sich die Zustände in den Bürgerkriegsländern verbessern, damit eine Hilfe vor Ort stattfinden kann.

Stephan Illgner
Vellberg


Mitsingen erwünscht: „Die Fūenf" halten ein Tuch samt Liedtext hoch, damit die Besucher in GroBaltdorf sich stimmgewaltig beteiligen können.
Foro: Andreas Dethe

# „Prostaltdorf" völlig losgelöst 

Comedy-Vokalensemble „Die Füenf" begeistert in ausverkaufter Großaltdorfer Halle

Die Zuschauer singen begeistert mit: In der ausverkauften Festhalle in Vellberg-Großaltdorf gibt es beim Auftritt des Musikcomedy-Quintetts "Die Füenf" am Ende fast kein Halten mehr.

ANDREAS DEHNE
Vellberg. Vor einer Woche haben sie in der Schleyerhalle gespielt. Bei der diesjährigen SWR 1-Hitparade haben sie es auf Platz 11 geschafft. Und heute sind sie bei uns!" Michael Dietz, der erste Vorsitzende des Gesangvereines Großaltdorf, ist stolz. In Großaltdorf kennt man die Qualitäten der „Füenf". Seit Jahren ist der herbstliche Auftritt der Stuttgarter in Hohenlohe fester Bestandteil des Jahresprogramms.

Mit fast frenetisch klingendem Beifall werden die fünf Musiker von den knapp 350 Zuschauern empfangen. Und sie starten auch gleich furios
mit ihrem Emährungsmedley, "Tausendmal püriert" (auf die Melodie von "Tausendmal berührt") ist einer der vielen Hits, die in diesem Song zusammengefasst und mit eigenen Texten unterlegt werden. Vom _Schuhsohlenleder (nsmooth Operator") bis zu „Fleisch ist Fleisch" („Life is Life"). Die Zuschauer sind sofort begeistert.

Schon beim dritten Lied, einer gelungenen Cover-Version der ..Stroßabo" (Straßenbahn) des Stuttgarter Altmeisters Wolle Kriwanek, singen nahezu alle im Saal mit. Den berühmten schwäbischen Schlusssatz des Liedes übernimmt das Publikum dann ganz allein: „Leck mi am Arsch".

Nach der „Herbertstroos" wird der Kriwanek-Klassiker „Raeggae di uff ${ }^{\prime \prime}$ im Kanon und im Stehen von denZuschatern gesungen. In Kombination mit einer _anspruchsvollen" Choreografie für das Publikum: $A$ bisle middenga", lautet die Anweisung von der Bühne herab.

Sofern sie nicht grandios Kriwa-
nek covern, reklamieren .Die Füenf ${ }^{\text {n }}$ für sich, die "wirklichen Originaltexte" der Hits zu haben, die sie in Medleys aneinanderreihen. Beim Al-kohol-Medley in "Prostaltdorf" kommt man vom „Himbeergeist

## Ein grandioses <br> Konzert- <br> hier im Süden

zum Frühstück" (Himbeereis zum Frühstück") bis zu .,Immer wieder sonntags fehlt die Erinnerung" (nlmmer wieder sonntags"").
Sind Die Füenf" mit ihren einzelnen Programmen schon sehr erfolgreich unterwegs, so toppt das „Best Of ${ }^{\prime \prime}$-Programm, das sie extra für Großaltdorf zusammengestellt haben, wirklich alles. Beim euphorisch mitgesungenen „Völlig losgelöst" droht den ersten Mitsăngern bereits die Heiserkeit. Und das alles noch vor der Pause.

Fast 200 Meter lang soll die Warte-
schlange vor Beginn des Konzertes gewesen sein. Innerhalb von drei Tagen war es ausverkauft. Die Band ist kurz zuvor völlig überraschend auf Platz 11 der SWR 1-Hitparade gewählt worden. Platz 9 ist _Atemlos*. Nach knapp zwei Stunden intensiver Musikcomedy dann das Schlusslied. Ein Liebesmedley der „Füenf", das auf dem Weg zum Klassiker ist: ,(All you need is) Horst". Die Stimmung ist da, wo sie den ganzen Abend über war, nămlich ganz oben, und die Kehlen der Zuschauer sind sehr rau. Als Zugabe dann endlich der lang ersehnte Titel aus der SWR1-Hitparade: „Mir im Süden". Allerdings mit einer kleinen textlichen Anpassung. . Mir im Süden stellen die schadstoffärmeren (bisher: hochwertigeren) Kraftfahrzeuge her". Die fünf Schwaben scheinen auf dem steilen Weg nach ganz oben zu sein. Für Großaltdorf bleibt zu hoffen, dass sich der Gesangsverein noch möglichst lange „Die Fúenf" leisten kann. Ein wirklich grandioses und witziges Konzerterlebnis - hier im Süden.

## Trompete und Horn lernen

Vellberg. Für alle, die Trompete oder Horn spielen lernen wollen, bietet die evangelische Kirchengemeinde Oberaspach ab Montag, 9. November, einen Jungblăserkurs fûr Anfănger an. Der Kurs startet um 17.45 Uhr im Schulhaus Lorenzenzimmern. Weitere informationen erteilt Jürgen Haag unter der Telefonnummer 07904/944894.

## Hinweise auf Landesgartenschau

Vellberg. In einigen Gemeinden des Kreises schmücken bunte Stecken, die auf die Landesgartenschau 2016 in Öhringen hinweisen, die Ortseinfahrten. Das ist auch für Vellberg und seine Teilorte geplant. Die Kindergartenkinder sind gerade dabei, die Stöcke farbig zu bemalen.

## Intensive Musikcomedy

Auftritt des Ensembles „Die Fünf" in Großaltdorf: Das Publikum in der ausverkaufter Festhalle singt stimmgewaltig mit. Seite 35

"Die Füenf" bieten Großaltdorf ein witziges Konzerterlebnis. Foto: deh

Es gibt schlechtere Aussichten als die auf fünf Windräder"
Die Michelbacher Leserbriefkampagne beginnt anscheinend, sich aufEberhard Marstaller einzuschieBen. Deshalb ein paar kurze Worte.
Herr Marstaller hat mir mit seinem sachlichen und vernünftigen Leserbrief aus dem Herzen gesprochen. Es ist und bleibt einfach ein enormer Unterschied zwischen einem Windrad und einem Atomkraftwerk hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Abbaubarkeit, Folgekoslichkeit, Abbaubarkeit, Folgekos-
ten. Alle Versuche der Windkraftkritiker, die Beeinträchtigungen durch die so genannten Monster ins Unermessliche zu überhöhen, wirken verkrampft und unglaubwürdig.
Wenn man dazu übergehen muss, die Höhe der Windrāder von der Haller Talsohle aus zu messen und dann darauf kommt, dass sie skandalöse 300 Meter und mehr hoch sind, dann wird's peinlich. Es ist sicher richtig, dass die Windräder nicht alleine in der Lage sind, eine saubere Energieversorgung zu gewährleisten und diese Technologie auch Nachteile, Gefâhrdungen und Risiken beinhaltet. Aber im Vergleich mit anderen Systemen der Energieerzeugung halte ich sie für akzeptabel, da sie, bei aller Größe, nicht Tausende von Menschen mit Schadstoffemissionen und Strahlungsgefahren bedrohen und auch zu ihrem Schutz nicht die Einfuhrung polizeistaatlicher Maßnahmen notwendig ist. Und, ehrlich gesagt, gibt es in vielen Gegenden dieser Welt schlechtere Aussichten wie die auf fünf große Windräder. Helmut Weber Vellberg

## Porsche-Dieb sitzt in U-Haft

Heilbronn/Vellberg. Der mutmaßliche Dieb eines Porsche Panamera, ein 28 Jahre alter Litauer, ist gestern in Vellberg-Eschenau festgenommen worden. Wie die Polizei mitteilt, hatte der Mann das Luxusauto am frühen Donnerstagmorgen aus der Hofeinfahrt eines Wohnhauses in Heilbronn-Talheim gestohlen. Ein Hinweis brachte die Polizei wenig spăter auf die richtige Spur in den Landkreis Hall. Mehrere Streifen des Aalener Polizeiprăsidiums und ein Polizeihubschrauber fahndeten nach dem Porsche, der schließlich in einer Scheune in Vellberg-Eschenau sichergestellt werden konnte. Im angrenzenden Wohnhaus entdeckten Polizisten, ausgestattet mit richterlichem Durchsuchungsbeschluss, den 28 -Jăhrigen, der sich in einem Zimmer unter dem Bett versteckt hielt. Der Mann ist geständig. ${ }^{\text {EE }}$ hatte Bezugspunkte nach Eschenau", so die Polizei.

## Ellwanger Hexen auf der Spur



Der Verein Kulturkreis Vellberg besuchte in Ellwangen das Schloss und nahm dort auch an einer Führung zum Thema Hexenwahn teil.

# Man hängt auch an seinen Büchern 

## Mitglieder des Literaturkreises Vellberg stellen ihre Lieblingslektüre vor

Zum vierten Literaturabend des Kulturkreises Vellberg haben sich Lesefreunde am Freitag im Museumsgasthof „Ochsen" getroffen. Es wurden vier Bücher und eine Kolumne aus dem "Stern" vorgestellt.

URSULA RICHTER
Vellberg. Das Gebalude des „Ochsen" steht seit 1519 . Die Gasträume werden von einem alten grünen Ka chelofen beheizt. Viele Gäste bewundern die uralten Türen, Wandkassetten und Möbel. In diesem Ambiente treffen sich die Literaturinteressierten des Kulturkreises, Der Verein hat zurzeit 90 Mitglieder aus Vellberg und Umgebung.

## Motto: Wer die Idee <br> hat, der muss sie auch ausfiihren

Heiner Werner organisiert diesen Termin in Umsetzung des Vereinsmottos: „Wer die Idee hat, muss sie auch ausfuhren." Der Abend beginnt und endet mit einem Gedicht von Dieter Walz, Er liest zunächst _Hinterlassenschaften", ein Gedicht uber Begleiterscheinungen des Sports. Es wird mit beifalligem Schmunzeln bedacht.
Die Büchervorstellungen folgen einem ebenso einfachen wie ein-


Heiner Werner, Maria Skrodsky (Vorsitzende Kulturkreis), Ursula Steiner (neues Mitglied) und Dieter Walz tragen zum Gelingen des Bücherabends bei. Foto: Rainer Rcchter
leuchtenden Prinzip. Man präsentiert Werke, die einem besonders gefallen, die einen beeindrucken. Ursula Steiner beginnt. „Was, jetzt schon?", fragt síe ein bisschen überrascht, um dann über „Die Bücherdiebin" zu referieren. Der Roman sei ihr von ihrer Tochter empfohlen worden. .Schon wieder ein Buch über den Nationalsozialismus", habe sie gedacht. Aber: „Ich war von der ersten Seite an in den Bann gezogen."

Diese Erfahrungen mit der Lektüre sind für die Zuhörer genauso wertvoll wie die sorgfaltig zusammengestellten inhaltlichen Ausfuhrungen und Leseproben.

Heiner Werner befasst sich mit einem Roman von Christoph Rans-
mayr. Die Handlung lehnt sich an das Schicksal von Güntherund Reinhold Messner an. Ebenso wie der jüngere Bruder des berühmten Bergsteigers kehrt eine der beiden Hauptfiguren aus „Der fliegende Berg" nicht mehr von einer Expedition zurück. Auch die Beschreibungen von Irland seien sehr lohnend. Werner hat sich außerdem von dem Spiegelbestseller .Wer den Wind sät" über die Situation im Nahen und Mittleren Osten informieren lassen. Autor Michael Lüders arbeitet in einem Rückblick bis ins Jahr 1953 kritisch die Hintergründe der aktuellen Misere auf.

Die Vorsitzende des Kulturkreises Maria Skrodsky erinnert mit .SüBer Vogel Jugend ${ }^{*}$ an den im Sep-
tember verstorbenen Hellmuth Karasek. Er hat 2007, am 1. April, dem Tag der reduzierten Wahrheit, in Vellberg den Orden "Zum krummen Balken ${ }^{-}$verliehen bekommen. An den Ritterschlag Karaseks erinnern sich noch einige der Zuhörer geme.
Maria Skrodsky stellt eine Sternkolumne vor. In "Totholz für Angeber" von Meike Winnemuth (Juni 2015) geht es darum, ob man Bücher wegwerfen dürfe. Dem vehementen .Unbedingt! Auch wenn man sie liebt" der Journalistin schließt sich die Referentin an. Sie macht eine Ausnahme: Biografien.
Der Botaniker Dr. Richard Schmidt führt mit Gesang, Zitaten und Bildern durch den Abend unter dem Titel .Die Rose, die Lichter, die Tanne-Symbole des Weihnachtsfestes und ihre Weihnachtsbotschaft*.

Info Die nächste Veranstaltung ist am 27. November um 19 Uhr, ebenfalls im_Ochsen".

## Vorgestellte Bücher

Karasek, Hellmuth Süßer Vogel Jugend oder der Abend wift längere Schatten, Hoffmann \& Campe 2006
Lűders, Michael Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, C.H.Beck 2015

Ransmayr, Christoph Der fliegende Berg, S.fischer 2006
Zusak, Markus Die Bücherdiebin, Cbj 2008.


Der Vorstand des CDU-Kreisverbandes Schwabisch Hall (von links): Tanja Dieroff (Kreisgeschăftsführerin), Hermann Schock, Dominik SchloBstein, Wilheim Wackler, Marion Straube, Roland Färber, Barbara Buhler, Helmut Bleher, Karola Schwarz, Katrin Heinritz (Vorsitzende), Karl-Heinz Hübner, Ingrid Bullinger, Katja

Frey, Klaus Wittenbrock, Friedemann Zeh, Thorsten Hiller, Evelyn Marschick, Josef P. Wagner und Harald Bauer. Rechts steht Ehrenvorsitzender Helmut W. Rüeck Auf dem Foto fehlen Wolfgang Bauer, Radmila Stoltmann, Seyran Ungan und Wolfgang Zügel.

Privatifoto

## 90 Prozent für Katrin Heinritz

## CDU-Kreisparteitag wählt Führungsspitze - Auch Stellvertreter im Amt bestätigt

Seit zwei Jahren ist die Vellbergerin Katrin Heinritz die Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes. Sie hat einen neuen Stil eingeführt. Das wurde beim Kreisparteitag erneut deutlich. Heinritz wurde klar im Amt bestätigt.

## JOCHEN KORTE

Landkreis. Dass ein Kreisparteitag der CDU mit einer Gedenkminute für den verstorbenen Altkanzler Helmut Schmidt (SPD) beginnt, ist nicht unbedingt zu erwarten. _Schmidt war ein SPD-ler, hatte aber viel CDU-Blut im Körper", zollt Heinritz dem Verstorbenen ihren Respekt - die etwa 90 Versammelten im "Goldenen Ochsen" in Cröffelbach ebenfalls.
Dass der CDU-Generalsekretär Peter Tauber eine Videobotschaft an die Versammelten richtet, haben die Mitglieder auch noch nicht oft erlebt. Für ihren Rechenschaftsbericht wählt Heinritz eine Bilderschau, die sie kommentiert.

Zu sehen sind Fotos vom Bil-
dungskongress, vom Landwirtschaftskongress, von der Wertediskussion, Veranstaltungen zu Flüchtlingsproblematik, Energie, Demographie, vom Neujahrsempfang in Hall, dem politischen Volksfestauftakt in Crailsheim, der Regionalkonferenz in Ilshofen, der Mitarbeit in der Parteireformkommission, von Bezirks- und Landesparteitagen.
Deutlich kommt rüber, dass Heinritz die Partei auf Trab hălt, verkrustete Strukturen aufbrechen will. Ich mache das mit Herzblut und aus Überzeugung", versichert die Vorsitzende. Auch ein Problem spricht sie an. Der Kreisverband besteht aus 740 Mitgliedern, das Durchschnittsalter liegt bei 60 Jahren und 81 Prozent sind Männer. 60 neue Mitglieder sind in die Partei eingetreten, 20 verstorben und fünf ausgetreten. 20 Menschen hat allein Katrin Heinritz in die Partei geholt, wie sie nicht ohne Stolz verkíndet, Ihr Ziel ist es, den Kreisverband auch auf Landes- und Bundesebene im Gespräch zu halten. Unter anderem damit, dass an den Parteiprogrammen mitgearbeitet wird. Anträge zur Bildungspolitik seien ins

Landtagswahlprogramm eingeflossen, versichert die Vorsitzende.
Schatzmeister Karl-Heinz Hübner bestätigten die Rechnungsprūfer einwandfreie Arbeit, Aussprachewunsch gibt es nicht.

## Mitgliederbeauftragte bleiben ohne Stimmrecht

Beim Wunsch der Vorsitzenden, dass die neu zu wählenden Mitgliederbeauftragten (.Da wollen wir Avantgarde sein. Das wird auch auf Bundesebene diskutiert.") Stimmrecht im Vorstand haben, musste sich Heinritz dem Einwand eines Mitglieds und den Parteistatuten fügen. Dafür wurden zwölf Beisitzer gewählt.
Die Wahlen zum Vorstand brachten folgendes Ergebnis: Katrin Heinritz wird mit 77 Ja-Stimmen und 8 Nein-Voten im Amt bestätigt. Das entspricht gut 90 Prozent. „Das Ergebnis ist völlig in Ordnung", kommentiert Heinritz einen Tag spăter. .Ich habe Vieles anders gemacht,
das gefält nicht allen." In der Versammlung meint sie: „Die mit Nein gestimmt haben, überzeuge ich beim năchsten MaL." Die Stellvertreter Harald Bauer, Ingrid Bullinger und Thorsten Hiller werden mit breiter Mehrheit bestätigt.
Die weiteren Ämter sind so besetzt: Schatzmeister Karl-Heinz Hübner, Pressesprecherin Barbara Bühler, Schriftführer Klaus Wittenbrock, Internetbeauftragter Hermann Schock, Kassenprufer Wolfgang Zügel und Josef P. Wagner.
Als Beisitzer fungieren Wolfgang Bater, Helmut Bleher, Roland Färber, Katja Frey, Evelyn Marschick, Dominik Schloßstein, Karola Schwarz, Radmila Stoltmann, Marion Traube, Seyran Ungan, Wilhelm Wackler und Friedemann Zeh.

Info Breiten Raum hat die Debatte zur flüchtlingspolitik eingenommen. Dabei wurden unterschiedliche Positionen zwischen CDU-Bundestagsabgeordnetem Christian von Stetten,
CDU-Europaabgeordneter Inge
Gräßle und CDU-Landtagsabgeordnetem Helmut Rüeck deutlich. Wir berichten noch ausführlich.

## Fantastische Welten am Bach

Susanne Leipold zeigt Fotografien und Zeichnungen in Ilshofener Pfarrscheuer

## Der Mikrokosmos an einem

 Bach fasziniert Realschullehrerin Susanne Leipold so sehr, dass sie ihre Eindrücke in Fotografien und Zeichnungen festhält.Ilshofen. Durch Lorenzenzimmern plätschert der Aalenbach - im gleiBenden Sonnenlicht, zwischen Schilf und Wurzelwerk, im Winter zu Eisklumpen erstarrt. In allen Jahreszeiten hat Susanne Leipold den kleinen Bach mit ihrer Digitalkamera begleitet. Die Fotografien, die dabei entstanden sind, zeigt sie etzt zusammen mit Zeichnungen zum gleichen Thema in der Ilshofener Pfarrscheuer.

Bürgermeister Roland Wurmthaer und Dr. Christiane Lederer-Förster sprachen am vergangenen Sonntag zur Ausstellungseröffnung und zeigten sich gleichermaßen beeindruckt von den Naturimpressionen: „Fantastische Welten im Bach", fand Roland Wurmthaler, „Gefesselt vom Mikrokosmos", zeigte sich Lederer-Förster. Dabei seien die Aufnahmen nicht fototechnisch perfekt und bewusst nicht bearbeitet, betonte sie, „denn dadurch würde der kreative Moment verloren gehen".
Anders die Zeichnungen von Susanne Leipold. „Sie bevorzugt getöntes Ingres-Papier. Minimalismus liegt ihr nicht, sie erzählt geme mit


Das Foto zeigt Susanne Leipold (links) im Gespräch mit Dr. Christiane LedererFörster, die in die Ausstellung einfuhrte.

Fotoc: clak
dem Zeichenstift", berichtete die Freundin. Zum Zeichnen müsse sie
den Kopf frei haben, was ihr neben dem Unterricht nicht gut gelinge, berichtete Susanne Leipold selbst. Das Fotografieren sei hier cinfacher.

Auch musikalisch stand der Bach im Mittelpunkt: Lehrerkollege Thorsten Lemke sang Schubert-Lieder aus dem Zyklus „Die schőne Müllerin", am Flügel begleitet von Michael Leipold, dem Ehemann der Künstlerin.
clak
Info Die Ausstellung „Kleiner Bach" mit Fotografien und Zeichnungen von Susanne Leipold ist bis zum 29. November 2015 in der Pfarrschever Ilshofen zu sehen, jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr.

# Buße tun heißt umkehren 

Vor einigen Jahren war es, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm hatte erkannt: Wir brauchen eine neue Versicherung. Wir werden immer after und damit steigt auch die Zahl der Menschen, die auf Pflege angewiesen sind.

Um die neue Pflegeversicherung finanzieren zu können, sollte man einen unserer Feiertage zum normalen Arbeitstag machen. Es dauerte nicht lange, bis man einen geeigneten Taggefunden hatte. Einen Tag in der eher dunklen Jahreszeit, mitten in der Woche gelegen, so dass er sich kaum zusammen mit Brückentagen für einen Kurzurlaub eignete. Es war der Buß- und Bettag.

Was sollte man mit diesem Tag auch anfangen? Der Gottesdienstbesuch war noch geringer als sonst. Und viele fragten: Gilt das eigentlich heute noch mit dem Buße tun? Wir haben doch einen Gott, der uns liebt, so wie wir sind. Gedanken um Sünde, Schuld und Strafe findet man eher im Mittelalter.

Nur, wenn ich in diesen Wochen die Nachrichten lese, ob


Hans-Gerhard Hammer, Pfarrer i.R., beauftragt mit den Gemeinden GroBaltdorf und Lorenzenzim. mern.
aus Frankreich oder über die FIFA oder den DFB, oder über den immerstärker anschwellenden Flüchtlingsstrom, immer ist da das Suchen nach den Verantwortlichen. Wir hören von Bauernopfern und Lawinenauslöserinnen.

## „Jeder von uns trägt doch seine dunklen Schatten mit sich"

Und immer ist da die Frage: Wer hat die Schuld? Oft geben wir uns erst dann zufrieden, wenn auf einem alles abgeladen werden kann und der aus all seinen Åmtern entfernt wird. Als ob die, die dann mit den Fingern auf ihn zeigen, besser wären.

Ich denke, wir haben nur das Glück, dass wir nicht gerade im Blickfeld der Aufdecker stehen. Jeder von uns trägt doch seine dunklen Schatten mit sich. Nein, wir müssen das alles nicht verdrängen oder mühevoll auf andere abzuschieben versuchen.

Eines Tages klingelte es. Ich öffnete die Haustür. Ein Mann stand vor mir. "Darf ich reinkommen?" fragte er. „Ich brauche jemand, dem ich alles sagen kann." Ich kannte diesen Mann nicht. Aber dass er ziemlich am Ende war, das spürte ich. Und was er mir dann anvertraute, war auch nicht gerade leicht verdauliche Kost. Es hatte ihn so lange belastet. Wir brachten es im Gebet alles dem Herrn, der genau dafür in den Tod gegangen war.

Und da war eine so große Befreiung zu spüren. Ich merkte, dass es wahr ist, was Martin Luther sagt: Buße tun heißt umkehren in die offenen Arme Gottes. Vergebung und Liebe empfangen, das ist ein großes Geschenk an uns, das uns Jesus Christus gibt. Legen wir's doch nicht einfach ungenutzt beiseite.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen gesegneten Buß- und Bettag.

## Standesamt ist morgen geschlossen

Vellberg. Das Standesamt im Vellberger Rathaus ist am morgigen Dienstag, 24. November, wegen einer Fortbildung geschlossen. Am Mittwoch hat es wieder normal geobffnet.

## Haushalt, Marketing und Urschildkröte

Vellberg. Der Vellberger Gemeinderat trifft sich morgen um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses zu seiner năchsten öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Flüchtlingsunterbringung, Marketingkonzeption Urschildkröte sowie ein Be richt über die Verkehrsschau. Außerdem berăt das Gremium den Haushaltsentwurf 2016 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2019.


# Sturm mit Langzeitfolgen <br> <br> Wahlen bei Forstbetriebsgemeinschaft Großaltdorf-Vellberg 

 <br> <br> Wahlen bei Forstbetriebsgemeinschaft Großaltdorf-Vellberg}

Trockenheit und damit verbundenes Käferaufkommen, Holzpreise und eine für 2017 geplante Waldkalkung waren die wichtigsten Themen beim Treffen der Forstbetriebsgemeinschaft Großaltdorf-Vellberg.

Vellberg. Nachdem Vorstandsvorsitzender Willi Friedrich die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, gab Geschảftsführer Friedrich Ziegler einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr mit zahlreichen Exkursionen: Im März wurde der Submissionsplatz in Schrozberg besucht, im Mai 2015 fand in Oberspeltach eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Der Biber ist zurück" statt und im September nahm die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) am "Regionalen Holztag" der Firma Schaffitzel Sulzdorf teil. Außerdem auf dem Programm stand eine Besichtigung des ehemaligen Munitionsdepots Kupfer. Die Mitgliederzahl der FBG sei 2015 konstant bei 131 Mitgliedern mit etwa 515 Hektar Waldfläche geblieben. Bis zum Sommer sei es wieder ein relativ ruhiges Forstjahr gewesen, der Borkenkăfer habe dies im weiteren Jahresverlauf jedoch verändert, so Ziegler.

## Alle Kandidaten einstimmig in Ämter gewählt

Bei den Vorstandswahlen wurden alle Kandidaten einstimmig von den Mitgliedern gewählt, Neu hinzugewählt wurde André Pflanz aus Großaltdorf als 3. Vorsitzender


Förster Wolfgang Mayr (vorne, links) bei einer früheren Waldbesichtigung. Für 2016 befürchtet er weitere Schäden durch Borkenkāfer.

Archivfoto
für Heinz Frey, der künftig als Obmann für Großaltdorf fungieren wird.

Die Wahl sowie die Entlastung wurde von Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll vorgenommen. Für die nächste Amtszeit besteht nun der Vorstandsvorsitz aus Willi Friedrich, Reinhold Keller und André Pflanz. Die Geschäftsführung hat weiterhin bei Friedrich Zieglerinne. Die Kassenprüfung äbernehmen Rudi Hilpert und Jürgen Bayha. Als Ansprechpartner und Obmänner für die einzelnen Orte wurden für Lorenzenzimmern Gerhard Kober, für Talheim Ulrich Weidner, für Vellberg, Eschenau, Schneckenweiler, Merkelbach Peter Lay und für Großaltdorf Heinz Frey gewählt.

Förster Wolfgang Mayr informierte anschließend über den Waldzustand. Das Jahr 2015 sei zu warm gewesen und geprägt von extremer Trockenheit. Durch Orkan Niklas seien im Landkreis 14000 Festmeter Sturmholz angefallen. Im ganzen Landkreis sind nach den verstreuten Sturmholzanfaillen und dem warm-trockenen Sommer Schäden durch Buchdrucker und vor allem auch Kupferstecher feststellbar.

Eine für das Jahr 2017 geplante Waldkalkung mit dem Hubschrauber wurde von den Mitgliedern beschlossen. Markus Hübsch aus Lorenzenzimmem informierte zudem über sein Nebengewerbe, das Einschlagen von Holz und Holzrückearbeiten mit seinen Pferden.

## Investitionen auf Rekordniveau

## Gemeinde Vellberg nimmt für Bauvorhaben 970000-Euro-Kredit auf

## So große Investitionen wie 2016 geplant sind, hatte Vellberg noch nie: 3,63 Millionen Euro. Das geht nicht ohne Rücklagenentnahme und neue Kredite. Die Verschuldung hält sich dennoch in Grenzen.

Vellberg. Für das Rekordvolumen beiden Investitionen sind vor allem der Neubau für Feuerwehr und Bauhof, die Freibadsanierung und die weitere Erschließung des Baugebiets Kreuzäcker verantwortlich. Kurzfristig verlängert hat sich die Liste der Investitionen wegen derSanierungen für Wasser und Abwasser sowie der Breitbandverlegung im Be reich der Ortsdurchfahrt VellbergTalheim. Dazu kommt die Sanierung des Hirtenhauses in Talheim für rund 250000 Euro. Es soll rund 25 Flüchtlingen Wohnraum bieten. Die Gemeinde will versuchen, Fördermittel dafür $z u$ bekommen.
Das gute Jahr 2014 sorgt 2016 dafür, dass die Zuweisungen und Steuereinnahmen um rund 150000 Euro niedriger ausfallen als im Vorjahr. Das ist mit ein Grund, dass 2016 die Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt voraussichtlich nur


Unter anderem wegen der weiteren Erschließung des Baugebiets Kreuzäcker wird die Gemeinde 1,2 Millionen Euro aus den Rücklagen entnehmen. Foto: Utuk Arsun
knapp die Tilgung der laufenden Kredite deckt. Als Nettoinvestitionsrate bleibt deshalb nur ein Betrag von 89000 Euro übrig. Vor diesem Hintergrund warnte Kämmerer Oliver Taubald in der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, nur so viele Kredite aufzunchmen, dass die Folgekosten noch finanzierbar sind. Geplant sind für 2016 knapp 970000 Euro Kredit. Die aktuell niedrigen Zinsen erweisen sich hier als günstig für die Gemeinde. Die Pro-Kopf-Verschuldung bleibt dadurch auf einem erträglichen Ni veau: Auf rund 600 Euro steigt sie
bis Ende 2016. Bis 2019 rechnet der Kämmerer mit einer Zinsbelastung von 100000 Euro, die Tilgung liegt dann bei rund 275000 Euro.

Aus den Rücklagen entnimmt die Gemeinde 2016 den maximalen Betrag von 1,2 Millionen Euro.

Ein Lichtblick im Verwaltungshaushalt: Entgegen der bisherigen Entwicklung steigen die Personalkosten 2016 nicht weiter an. Das liegt daran, dass die Gemeinde keine Altersteilzeit mehr finanzieren muss, so Taubald.

Der Gemeinderat nahm den Planungsentwurf einstimmig an. siba

# Belastung für Schneckenweiler 

## Bauarbeiten ab Frühjahr - Durchfahrt von Vellberg ist für ein halbes Jahr gesperrt


#### Abstract

2016 wird die Ortsdurchfahrt von Vellberg zu einer Großbaustelle. Wasserleitungen, marode Kanäle und die Fahrbahn werden erneuert. Die Stadt hat deshalb zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.


## SIGRID BAUER

Vellberg. Rund 335000 Euro will das Land in die Sanierung der Strake stecken. Die Fahrbahn ist überall geflickt, sie hat Risse und Verdrückungen. Im gleichen Aufwasch will die Gemeinde die Wasserleitungen und, wo nótig, die Kanăle sanieren, denn so spart sowohl Land wie auch Gemeinde Geld. 528000 Euro plant die Gemeinde dafür ein.

Ohne Beeinträchtigungen für Vellbergs Bürger lasse sich das aber nicht durchführen, machte Bürgermeisterin Ute Zoll den rund 200 Be suchern der Informationsveranstaltung in der Talheimer Stadthalle klar. Die Arbeiten sollen voraussichtlich vom 4. April bis 21. September 2016 dauern. Der überörtiche PKW-Verkehr und die 250 LKW , die täglich durch Vellberg und Talheim fahren, werden uber Untersontheim, Merkelbach, Schneckenweiler und Großaltdorf umgeleitet, so eine Mitarbeiterin des Haller Verkehrsamts. Keine guten Aussichten für die Anwohner von Schneckenweiler. Schon jetzt brausen viele Autofahrer zu schnell durch den Ort. Unverständlich ist deshalb den meisten Besuchern, dass der Landkreis sich bisher weigert, stationäre Radargerate auizustellen. Zoll betonte, dass sie einen Antrag der CDU-Kreisrăte dazu unterstützt.

## Radargeräte <br> sollen Raser ausbremsen

Wahrend der Bauarbeiten ist die Ortsdurchfahrt Vellberg und Talheim abschnittsweise komplett gespert. Eine Einbahnstraßenregelung, wie sie Günter Schmitt von der Firma Schmitt Logistic in Talheim vorschlug, sei nicht erlaubt, erklärte Ulrich Haag vom Büro Stadt-


Voraussichtich vom 4. April bis 21. September wird die Vellberger Ortsdurchfahrt saniert. Die Umleitung erfolgt im ersten Bauabschnitt über Markgrafenallee und Schloßstraße beziehungsweise über Eschenaver und Hörgershofstraße.
landingenieure in Ellwangen. Im ersten Bauabschnitt ist die Strecke zwischen der Einmündung der Markgrafenallee in die Haller Straße und der Kreuzung vor der Einfahrt ins Städtle gesperrt. Die Umleitung geht über die Markgrafenallee und die Schloßstraße beziehungsweise über die Eschenauer und die Hörgershofstraße, wenn die Kreuzung vor dem Städtle unbefahrbar ist.
„Wir versuchen, das möglichst kurz zu halten", so Bauingenieurin Manuela Bergdolt. Vom Dürrsching geht die Umleitung ubber Großaltdorf und eventuell über Eschenau. Das muss die Straßenverkehrsbehörde aber erst prüfen. Im zweiten Bauabschnitt ab 7. Juli wird die Straße bis zur Abzweigung Feuerwehr und Bauhof in Talheim ebenfalls unter Vollsperrung gerichtet. Wie der Gehweg am Zwinger saniert wird, ist noch unklar. Breiter wird er nicht, genauso wenig wie die Straße
in diesem Bereich, wie Jürgen ElBer vom Baureferat Ost erklärte. Wenn das Wetter mitmacht, soll am 21. September alles fertig sein.
Beim Bau der Hauswasseranschlüsse sind einzelne Häuser und auch das Freibad zwei bis drei Tage nicht mit dem Auto erreichbar, warnte Haag. .Rettungsfahrzeuge kommen aber immer durch", stellte er klar. Auch für Menschen mit Behinderung finde man eine Lösung.

## Befürchtung: Schulbusse kommen zu spät

Mit einem Gau verglich Joachim Großmann vom Busunternehmen Müller die Bauarbeiten. Sorgen bereiten ihm vor allem die Schülertransporte. Auch mit zusảtzlichen Bussen werde es durch die Umlei-
tungen Verspätungen geben. „Aber ich bin optimistisch", stellte er klar. Verlegt werden müssen die Haltestellen an der Haller und an der Bucher Straße. Joachim Ciupke vom Generationenbündnis nutzte die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, was er von der Entscheidung des Ge meinderats hält, hier keine behindertengerechten Verhältnisse zu schaffen. Der Applaus des Publikums war ihm gewiss.

Bürgerfragen gab es vor allem zur Erreichbarkeit der Häuser, zu Umlei tungen und dem Schulbusverkehr.

Die Gemeinde will wahrend der Bauzeit eine Baustellensprechstunde einrichten, bei der der stădtische Bauleiter Michael Deininger und Vertreter des Planungsbüros und der Bauleitung für Fragen zur Verfügung steht. Außerdem verteilt die Stadt für dringende Fälle recht zeitig vor Baubeginn eine Liste mit wichtigen Telefonnummern.

## Plätzchen: <br> Backst du oder kaufst du?

Alles in allem bleiben unsere Be fragten der Tradition der Weihnachtsbäckerei treu.


Alexander Kachel (14)
schüler aus Hall-Dörrenzimmern Ich backe Plätzchen am liebsten zu sammen mit meiner Tante. Das tue ich, weil es mir Spaß macht, und weil der teig so gekautten Plätzchen schließlich nicht naschen. Mein Lieblings weihnachtsgebäck sind Vanillekip ferl. Die kommen soweit ich weiß aus Osterreich, so wie meine Oma, und die backt sie hervorragend."


Jasemi Kosel (10)
chülerin aus Vellberg
Plätzchen backe ich lieber selbst, als dass ich sie kaufe. Meistens mache ich das zusammen mit meiner Oma. Das meiner Meinung nach nicht so gut chmeckt wie Selbstgemachtes Au Berdem macht selber backen mehr Spaß als einfach nur in den Laden zu gehen. Meine Lieblingsplätzchensind Nussecken."


David Lang (21)
Architektur-Praktikant aus Hall Ich bin eher derjenige, der die Plätz hen gerne isst, als der, der sie gerne äckt. Die Herstellung übernehme meine Mutter oder meine Freundin nd ich helfe innen ein bisschen daPlaatzchen, weil Backen mehr Spaß macht. Ich esse am liebsten Vanillekip erl oder mit Marmelade gefülte Plätzchen."


## Mona Bischoff (10)

chülerin aus Vellberg
Meine Oma und ich backengelegentkere Spitzbuben, die esse ich gerne Plătzchen backen machtSpaß, deswe gen kōnnen gekaufte Plätzchen auch das Backen nicht ersetzen. Besonders das Verzieren des Gebäcks gefällt mir sehr gut. Dabei kann man seine Kreativităt ausleben und die Kekse schme ken trotzdem, auch wenn's mal nich so perfekt aussieht." laz, sim

## Aus Unachtsamkeit aufgefahren

Vellberg. Eine 34 -jăhrige Skoda-Fahrerin hat am Montag gegen 9.30 Uhr an der Einmündung der $L 1064$ zur $L$ 1060 zu spăt das Halten eines vorausfahrenden Citroens bemerkt. Bei der folgenden Karambolage entstand Sachschaden in Höhe von rund 1500 Euro. Verletzt wurde niemand.

## Pfarrer Hammer bleibt bis 2018

Vellberg. Hans-Gerhard Hammer, Pfarrer im Ruhestand, hat seit Oktober 2013 die Vertretung der vakanten Pfarrstelle Großaltdorf übernommen. Die Landeskirche hat ihn nun beauftragt, die Kirchengemeinde Großaltdorf/Lorenzenzimmern bis August 2018 zu übernehmen. Am zweiten Adventssonntag, 6. Dezember, setzt ihn Dekanin Ann-Kathrin Kruse in der Bartholomaus-Kirche in Großaltdorf in sein Amt ein. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. siba

Das Lächeln des Tages
.. schenkt uns heute Monique Grombach (67) aus Vellberg, weil sie sich auf das Weihnachtsfest
 freut.

## Gemeinderat tagt in Vellberg

Vellberg. Vor allem um den Jahresrückblick 2015 geht es bei der letzten Sitzung im Jahr. Der Vellberg Gemeinderat tagt am Donnerstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses. Zum Ende des Jahres hin ist die Tagesordnung nicht sehr umfangreich: Bürgerfragestunde, Bestellung einer neuen Standesbeamtin und Rückblick.

Turnerinnen bedanken sich


25 Jahre Landfrauenturnen in Großaltdorf mit Ubungsleiterin Angelika Frey - das war der Anlass zu einem Festabend, zu dem sich aktive und ehemalige Turnerinnen getroffen haben. Angelika Frey erhielt eine Urkunde, Blumen und Geschenke.

